

16.5. Okt. 1988

PW 795

Dekadenwitterungsbericht für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
Hauptamt für Klimatologie Potsdam
Michendorfer Chaussee 23, Potsdam 1561

Meteorolog. Dienst d. DDR
Abt. Bibl. u. Veröff.
-Zentralbibliothek-
Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis vierteljährlich 9,00 M, Einzelverkaufspreis 1,00 M.

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

9

2. Septemberdekade 1988

26/88

Jahrgang

Nr.

Die 2. Septemberdekade war überwiegend etwas zu kalt, meist niederschlagsarm, an der Küste temperaturnormal und niederschlagsreich, insgesamt sonnenscheinarm.

Atlantische Tiefausläufer beeinflussten meist unseren Raum und verursachten kühles und wolkenreiches Wetter. Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen vom 13. bis 16. 9. mit 8 bis 14 °C bis 5 K unter den Normalwerten, an den übrigen Tagen mit 10 bis 18 °C im Bereich des Normalen. Starke Bewölkung überwog, und die Sonnenscheindauer erreichte überwiegend nur 20 bis 40 Stunden, das sind meist 35 bis 70 % der normalen Dekadensumme. Niederschlag trat an 4 bis 8 Tagen auf, anfangs als Schauer, später als Regen oder Sprühregen. Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe betrug überwiegend 5 bis 15 mm, gebietsweise im Norden sowie im Südwesten bis 25 mm, im Raum Warnemünde und im Harz bis 40 mm (Brocken 75 mm). Das sind meist 5 bis 30 %, gebietsweise im Norden und im Südwesten bis 75 % der normalen Monatssumme im September.

Witterungsvorhersage vom 24. 9. bis 30. 9. 1988

Meist stark bewölkt, nur kurzzeitig aufgeheitert, gelegentlich teils schauerartiger Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen 14 bis 20 °C, Tiefsttemperaturen 13 bis 7 °C.

Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	19	35	Halle	6	15
Schwerin	16	32	Erfurt	13	28
Neubrandenburg	15	31	Gera	6	13
Potsdam	10	23	Suhl	10	18
Frankfurt	7	15	Dresden	6	10
Cottbus	7	15	Leipzig	6	12
Magdeburg	9	21	K.-Marx-Stadt	4	7

Redaktionsschluß: 22. 9. 1988

Erscheint dekadenweise, nur im Postbezug erhältlich.
Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen
sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

1988

B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

(VORLAEUFIGE WERTE)

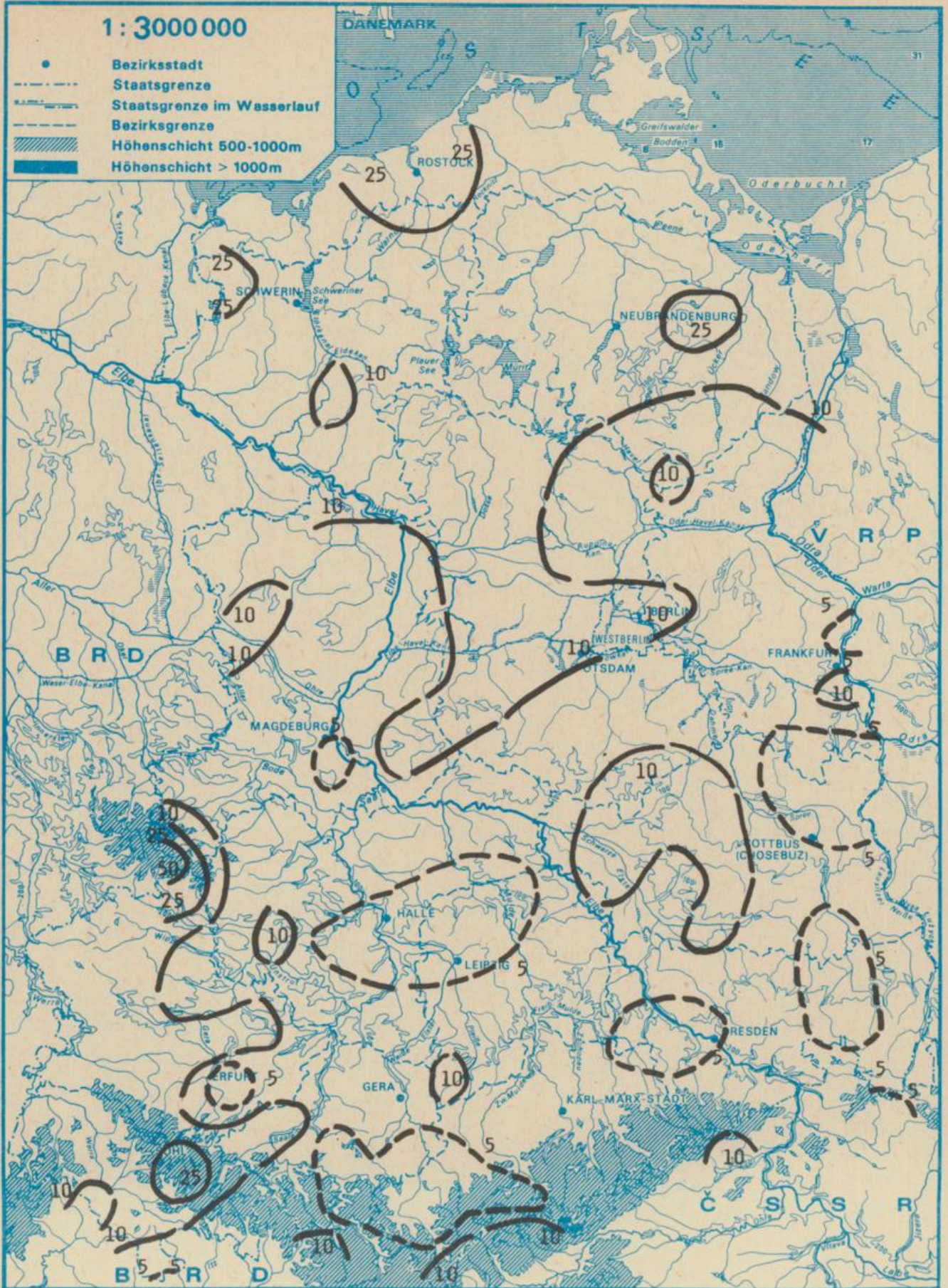
L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HOEHE UEBER MEERES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE			ZAHL DER TAGE MIT		
				MAX. DAT.	MIN. DAT.	MAX.)=	MIN. <	25.0	0.0
BOLTENHAGEN	15	14.0	0.6	18.5	11.	8.8	13.	0	0
WARNEMUENDE	4	13.9	0.1	20.2	11.	8.8	13.	0	0
ARKONA	42	13.6	0.0	17.0	18.	9.4	13.	0	0
GREIFSWALD	2	13.7	0.5	18.0	17.	8.7	14.	0	0
SCHWERIN	59	12.9	-0.4	18.0	11.	8.4	14.	0	0
TETEROW	46	12.9	-0.2	17.9	11.	8.0	15.	0	0
NEUBRANDENBG	81	12.7	-0.2	18.9	11.	8.5	14.	0	0
SEEHAUSEN/A.	21	13.3	0.1	21.1	11.	7.9	15.	0	0
MAGDEBURG	79	13.4	-1.3	20.0	11.	8.2	13.	0	0
BROCKEN	1142	6.0	-1.6	12.4	11.	2.8	13.	0	0
NEURUPPIN	38	13.4	-0.2	18.4	11.	8.0	16.	0	0
POTSDAM	81	12.9	-0.9	18.8	15.	7.1	16.	0	0
BERLIN-ALEX	38	14.0	-1.2	19.9	11.	8.6	16.	0	0
BLN-SCHOENE.	47	13.3	-0.5	19.0	11.	5.7	16.	0	0
ANGERMUENDE	56	13.1	-0.1	19.3	15.	7.0	16.	0	0
LINDENBERG	98	13.2	-0.6	19.4	11.	7.2	14.	0	0
ARTERN	164	13.6	0.1	22.2	11.	7.6	15.	0	0
WITTENBERG	105	12.9	-0.8	21.2	11.	7.2	16.	0	0
LPZ-SCHKEUD.	131	13.3	-0.4	22.3	11.	8.1	15.	0	0
OSCHATZ	150	13.2	0.0	23.0	11.	7.2	15.	0	0
COTTBUS	69	13.2	-0.5	21.2	11.	5.2	16.	0	0
ERFURT-BIND.	312	12.2	-0.9	22.7	11.	7.0	14.	0	0
SCHMUECKE	937	7.7	-1.7	15.7	11.	3.5	14.	0	0
MEININGEN	450	11.1	-0.9	20.6	11.	4.5	14.	0	0
GERA-LEUMN.	311	12.3	-0.8	24.2	11.	5.7	14.	0	0
K.-M.-STADT	418	11.5	-1.6	22.6	11.	5.7	14.	0	0
FICHELBERG	1213	6.0	-1.9	15.8	11.	1.2	14.	0	0
DRESDEN-KL.	222	13.0	-0.8	23.9	11.	8.1	15.	0	0
GOERLITZ	237	12.5	-0.9	23.8	11.	6.3	14.	0	0

SONNEN BEDECKUNGS SCHEIN DAUER		BEDECKUNGS GRAD	RELATIVE - 13 UHR - MINIMUM	LUFTFEUCHTE - 13 UHR - ZAHL DER TAGE MIT		NIEDERSCHLAGSHÖEHE ZAHL DER TAGE MIT				
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTEL	%	DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM
40	5.6	67	12.	8	0	17	35	5	2	1
38	6.0	62	12.	9	0	40	75	5	3	2
48	5.2	73	12.	10	0	17	31	4	4	3
41	6.1	58	12.	5	0	13	25	5	3	1
29	6.1	63	12.	7	0	20	40	8	5	2
30	6.5	61	12.	7	0	17	38	7	4	2
20	6.6	61	12.	8	0	12	24	7	3	2
25	6.9	59	12.	8	0	9	21	6	3	1
33	6.5	47	12.	5	0	6	16	4	2	1
15	7.6	78	12.	10	0	71	63	10	8	7
24	6.5	46	12.	8	0	8	21	4	2	1
24	6.5	52	12.	7	0	8	16	6	2	1
//	6.7	46	12.	6	0	8	16	7	3	1
//	6.4	55	12.	7	0	7	16	4	2	1
34	6.1	44	12.	7	0	6	13	6	2	1
28	6.0	50	12.	6	0	6	13	5	2	1
34	6.2	50	12.	5	0	7	19	5	2	1
25	6.4	48	12.	5	0	6	13	7	2	1
29	6.3	49	12.	3	0	3	7	4	1	0
24	6.3	53	12.	4	0	4	9	6	1	0
28	6.1	56	12.	3	0	6	12	7	1	1
34	6.2	53	11.	4	0	4	9	6	2	0
17	7.3	74	12.	10	0	28	32	9	6	2
23	6.8	50	12.	3	0	8	17	5	2	2
20	//	51	11.	6	0	5	10	6	3	0
22	6.7	61	11.	8	0	8	14	6	4	1
15	7.2	63	11.	9	0	15	17	7	5	1
26	6.3	44	11.	5	0	6	11	5	3	0
29	6.4	48	11.	4	0	7	13	7	4	0

1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm
2. Septemberdekade 1988

AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 2. Septemberdekade 1988

BODEN: Die Tagesmittel der Krumentemperatur gingen bis Dekadenmitte um 2 bis 5 K zurueck und stiegen danach wieder um 1 bis 2 K an. Ab 13. wurde die 15-^oC-Grenze kaum noch ueberschritten. Die Temperaturen im Unterboden sanken im Dekadenverlauf um 1 bis 2 K. Die Bodenwasservorraete nahmen in der ersten Halbdekade um 1 bis 5 mm zu, in der zweiten um etwa 5 mm ab. Der Ablauf der bodenbiologischen Prozesse blieb beeintraehtigt.

PFLANZE: Die Niederschlaege der ersten Halbdekade trugen nur in den Gebieten A und B, kleinraeumig auch in den anderen Teilen der DDR (vor allem im Bergland) zu einer voruebergehenden Deckung des Wasserbedarfs bei. Nach Dekadenmitte trat allgemein wieder zunehmende Wachstumsdrosselung ein. Dank der vorherrschenden staerkeren Bewoelkung und geminderten Sonnenscheindauer hielten sich die nachteiligen Auswirkungen jedoch in Grenzen. Die Witterung foerderte den Eintritt der Siloreife beim Mais. Ein wesentlicher Ertragszuwachs war bei ihm kaum noch moeglich, da vielfach ein hoher Anteil der Blattflaeche durch Trockenheitseinwirkungen nicht mehr funktionsfaehig war. Bestaende in Hauptfruchtstellung brachten gegenueber spaeter gesaeten deutlich hoehere Ertraege an Masse und Inhaltsstoffen. Fuer Zuckerrueben reichte das Feuchteangebot fuer gute herbstliche Zuwachsleistungen beim Ruebenkoerper und fuer die Zuckerbildung nicht aus. Beide Prozesse wurden zusaetzlich durch starkes Auftreten von Blattkrankheiten benachteiligt. Dadurch entstanden auch unguenstige Vorbedingungen fuer hohe Krautertraege mit guter Futterqualitaet. Hinsichtlich der Inhaltsstoffe muss angenommen werden, dass fuer den weitgehenden Abbau verarbeitungshemmender Substanzen das Wasserangebot nicht ausreichte. Der letzte Aufwuchs beim mehrschnittigen Feldfutter und vom Grasland sowie die Ertragsbildung bei den Sommerzwischenfruechten befriedigten im allgemeinen nicht. Fuer den Aufgang der Winterzwischenfruechte, der Wintergerste und der Futter- bzw. Graslandneuansaat brachten die Niederschlaege der ersten Halbdekade eine Verbesserung. Er erfolgte dadurch schneller und gleichmaessiger. Die Witterung nach Dekadenmitte wirkte entgegengesetzt. Sie duerfte aber die Pflanzen angeregt haben, ein leistungsfaeihiges Wurzelsystem zu bilden. Fuer hohe Assimilationsleistungen blieben das unzureichende Feuchteangebot und die geringe Sonnenscheindauer die begrenzenden Faktoren. Die phaenologische Entwicklung erhielt von der Witterung keine wesentlich veraendernden Impulse. Die fuer das Spaetgemuese guenstigen Lufttemperaturen konnten durch den Niederschlagsmangel nicht voll fuer die Ertragsbildung genutzt werden. In der Obstproduktion trat durch gute Ausreife eine hohe Qualitaet in Erscheinung.

ARBEITSPROZESS: Das hohe Wasseraufnahmevermoegen der Boeden sorgte dafuer, dass von den gebietsweise ergiebigeren Niederschlaegen der ersten Halbdekade keine wesentlichen Stoerungen der Feldarbeiten verursacht wurden. Dadurch trat eher eine gewisse Verbesserung der Bearbeitbarkeit ein. Im allgemeinen blieb die Saatbettbereitung jedoch kompliziert (unzureichende Kruemelbereitschaft, verlangsamtes Absetzen, erhoehete Geraetebeanspruchung, zusaetzliche Arbeitsgaenge). Der zeitliche Vorlauf aller Feldarbeiten ermoeglichte die Einhaltung der optimalen Bestellzeitspannen. Fuer die in diesem Jahr besonders wichtige Wundheilungsbelueftung bei Kartoffeln bestanden guenstige Lufttemperatur- und -feuchtebedingungen. Die Trocknungsvoraussetzungen fuer die Welksilagebereitung waren unzureichend. Es blieb eine hohe Bewaesserungsnotwendigkeit erhalten. Die Wirksamkeit des Zusatzwassers wurde jedoch durch die nur wenig ueber 12^oC liegenden Tagesmittel der Lufttemperatur eingeschaenkt.

Beobachtungsergebniss

(vorläufige Werte)

		Gebiet A		Gebiet B	
		11. - 15.	16. - 20.	11. - 15.	16. - 20.
Lufttemperatur	(1) °C	13	14...15	12...13	13...14
Abw. vom Normalwert	K	-1	1... 2	-2...-1	1... 2
Sonnenscheindauer	(2,3) h ²	25	18	19(6)	12
Globalstrahlung	(2,3) J/cm ²	4540	3390	4460	2930
Niederschlag					
Niederschlagshoehe	(2,3) mm	(8)15	<1	(9)15	1
Zahl der Tage mit >=1 mm		2... 4	0... 1	2... 4	0... 1
Niederschlagsdauer	(2,5) h	7...10	1	5...10	3... 8
relative Luftfeuchte	(1,3) %	83	81	83	83
Dauer < 70 %	(2)	10...15	5...10	10...20	5...20
Saettigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	3... 4	4... 5	3... 7	3... 6
Verdunstung (TURC)					
potentiell	mm	8,7	7,1	7,6	6,6
aktuell	mm	5,8	4,5	5,1	4,1
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Termine < 3 m/s	(1,5)	1... 3	0	1... 5	0... 1
Zahl d. Termine > 6 m/s	(1,5)	1... 7	6... 8	0... 5	4... 7
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	13...15	13...15	13...15	12...14
Abw. vom Normalwert	K	-1... 1	-1... 1	-2... 0	-2... 0
Tiefe 20 cm	(1) °C	14...15	14...15	13...15	12...15
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	0... 1	-2... 0	-2... 1
Tiefe 50 cm	(4) °C	14	14	13...16	13...15
Abw. vom Normalwert	K	-1	0	-2... 1	-1... 1
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4) °C	14...15	14...15	13...16	13...15
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	0... 1	-2... 1	-1... 1
Bodenwasservorrat					
Tiefe 0... 50 cm	mm	50... 90	50... 85	30... 80	30... 80
nutzbare Feldkapazitaet	%	20... 45	15... 40	15... 35	15... 35
Tiefe 50...100 cm	mm	70...125	65...125	20...135	20...135
nutzbare Feldkapazitaet	%	40... 80	35... 80	40... 75	40... 75
eff. Temperatursumme >10 °C	K	13... 17	20... 23	12... 15	14... 19
Zahl d. Tage mit					
Tau, 07 Uhr		1... 2	1... 2	0... 3	0... 3

Gebiet A = Kueste

Gebiet B = noerdliches Binnentiefeland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und suedliche Haelfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = suedliches Tief- und Huegelland (uebrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland bis 700 m HN

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) : am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07 bis 19 Uhr

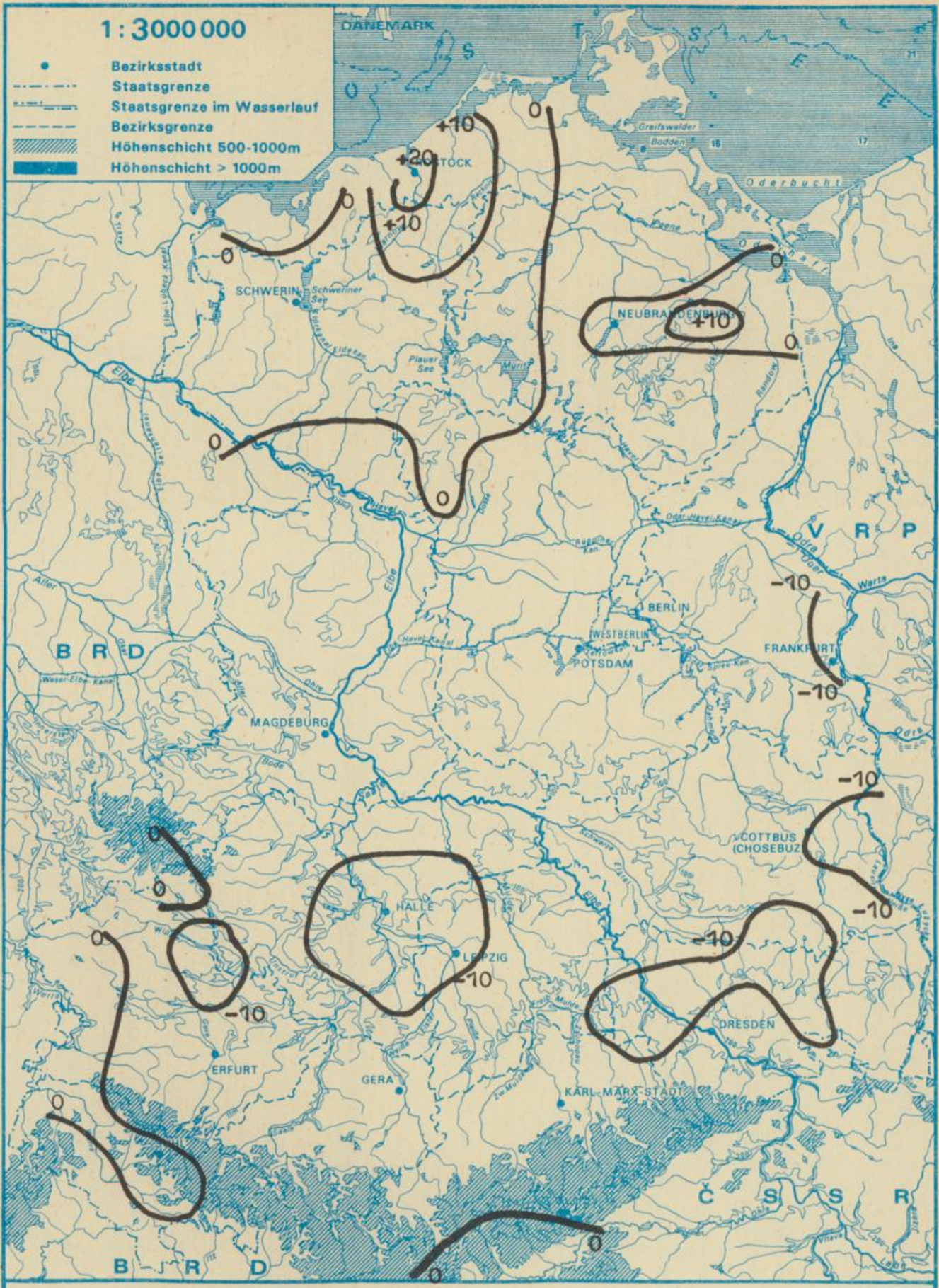
alle Zeitangaben in MEZ

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
11. - 15.	16. - 20.	11. - 15.	16. - 20.	11. - 15.	16. - 20.
12...13	13...14	12...13	12...14	10...12	10...12
-2...-1	0... 1	-2...-1	-1... 1	-2... 0	-1... 1
17	12	(7)17	11	13	9
4280	3120	4240	3960	3920	3080
7	1	3	2	9	2
1... 4	0... 1	0... 4	0... 3	0... 3	0... 3
2... 7	1... 4	1... 5	1... 6	(9)1... 5	1... 5
81	82	78	81	81	82
15...40	10...25	30...45	15...30	10...30	10...25
5... 7	4... 7	5... 8	4... 7	4... 5	3... 6
8,0	6,9	7,9	6,7	6,6	5,9
4,1	3,6	4,9	4,1	4,8	4,2
3... 9	0... 3	2... 7	2... 4	2... 4	2... 5
0... 4	0... 6	0... 5	1... 3	1... 3	0... 3
13...15	13...15	13...15	13...15	11...14	10...13
-3...-1	-2... 0	-2... 0	-2... 0	-4...-1	-4...-1
15...16	14...15	14...16	13...15	13...14	12...13
-1... 0	-1... 0	-1... 1	-2... 0	-2...-1	-2...-1
14...16	14...16	13...15	13...15	12...14	13
-2... 0	-1... 1	-2... 0	-2... 0	-2... 0	-1
15...17	15...16	14...16	14...16	14	13...14
0... 2	0... 1	-1... 1	-1... 1	0	-1... 0
25...100	25...95	30...120	30...115	60...110	60...110
10... 20	10...20	(10)10... 20	0... 35	(10)20... 35	20... 35
20... 85	20...85	15...115	15...115	70...110	70...110
0... 25	0...25	(11) 0... 50	0... 50	(11)30... 60	30... 55
11... 17	13...19	9... 16	9... 19	4... 8	0... 9
1... 3	0... 2	1... 4	0... 3	0... 2	0... 1

- (6) = Bez. Neubrandenburg oertlich 13 h
- (7) = Bez. Gera, K.-M.-Stadt 12 h, Bez. Dresden oertlich 25 h
- (8) = oertlich bis 40 mm
- (9) = Bez. Halle 16 h
- (10) = Bez. Leipzig, K.-M.-Stadt z.T. 50 bis 70 %
- (11) = Bez. Leipzig, K.-M.-Stadt z.T. 55 bis 90 %

1: 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



• Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm
2. Septemberdekade 1988

Station	Relative Luftfeuchte Dauer <70 %, h										Trocknungsbedingungen									
	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Boltenhagen	0	4	2	0	3	0	0	3	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
Gross Luesew.	0	3	1	0	5	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Greifswald	0	10	0	1	4	0	0	8	1	2	0	2	0	1	1	0	0	2	0	0
Boizenburg	5	10	3	3	8	0	4	10	7	2	1	2	0	0	1	0	0	2	1	0
Schwerin	0	9	3	0	8	0	1	7	1	0	0	1	0	0	2	0	0	2	0	0
Teterow	0	5	1	1	5	0	0	5	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0
Neubrandenbg	0	11	2	2	0	0	1	7	1	0	0	3	0	0	0	0	0	1	0	0
Seehausen/A.	8	5	3	0	3	0	2	7	9	0	2	1	0	0	0	0	0	1	1	0
Magdeburg	5	13	1	6	4	0	6	10	6	1	1	3	0	1	0	1	2	2	1	0
Neuruppin	3	10	0	0	2	0	0	7	1	0	0	2	0	0	1	0	0	2	0	0
Potsdam	0	14	0	4	4	0	2	7	0	0	0	2	0	0	1	0	0	1	0	0
Angermuende	0	11	0	0	4	0	2	9	0	0	0	3	0	0	1	0	1	1	0	0
Muencheberg	0	9	1	0	5	0	2	7	0	0	0	2	0	0	1	0	1	1	0	0
Lindenberg	1	15	2	0	5	1	5	7	0	0	1	3	0	0	1	0	1	1	0	0
Harzgerode	6	12	1	0	0	5	7	9	5	1	1	3	0	0	0	0	2	2	0	0
Artern	9	14	5	4	1	6	8	10	6	5	2	3	0	0	0	1	2	2	1	0
Wittenberg	5	15	4	3	4	3	3	12	2	0	1	3	0	0	0	0	0	2	0	0
Lpz.-Schkeud.	8	15	12	5	3	5	8	10	1	10	2	3	2	0	0	0	1	2	0	1
Oschatz	9	10	12	0	2	7	1	8	0	5	2	2	2	0	0	1	0	1	0	0
Cottbus	8	11	7	0	2	5	5	7	0	0	2	3	1	0	0	0	1	1	0	0
Leinefelde	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfurt-Bind.	11	12	13	0	0	4	8	5	0	0	3	3	2	0	0	0	2	1	0	0
Meiningen	12	16	14	0	0	5	9	6	6	9	2	3	2	0	0	0	1	1	1	1
Gera-Leumn.	10	14	14	0	0	3	4	9	0	3	2	2	2	0	0	0	0	1	0	0
K.-M.-Stadt	11	9	8	0	0	0	0	3	0	0	3	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Marienbergr	13	8	9	0	0	0	0	2	0	0	3	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Dresden-Kl.	12	7	8	2	0	6	1	7	0	3	3	1	1	0	0	0	0	1	0	1
Goerlitz	12	6	9	7	7	4	4	2	0	0	3	2	1	1	1	0	0	0	0	0

Erlaeuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

PHAENOLOGISCHER BERICHT - 2. Septemberdekade 1988

Beobachtungsergebnisse:

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Schwarzer Holunder, f	31.-07.	29.-12.	28.-09.	28.-11.	31.-14.
Pflaume, sp., f	05.-19.	01.-17.	26.-10.	25.-17.	04.-13.
Roskastanie, f	07.-18.	11.-18.	13.-19.	13.-19.	18.-20.
Stieleiche, f	-	19.-20.	15.-20.	15.-20.	-

Die Werte beziehen die dritte August- und die erste Septemberdekade mit ein.

Verbreitet standen Dahlien, Astern, Herbstzeitlose und Sonnenblumen sowie einige Rosensorten noch in Vollbluete. Die Bluete des Heidekrautes ging im wesentlichen zu Ende. Der vorzeitige Fruchtfall hielt bei den Eichen an. Die Laubverfaerbung setzte ab Dekadenmitte ein. Die Bestellung von Feldfutter und Grasland wurde fortgesetzt. Am Ende der Dekade waren Wintergerste auf etwa 70 %, Winterzwischenfruechte auf ueber 90 % der geplanten Flaechen bestellt. Die Aussaat von Winterroggen wurde aufgenommen. Allgemein liefen Wintergerste, Winterzwischenfruechte sowie Futter- und Graslandneuansaat auf. Die dritte Schnittnutzung von mehrschichtigem Feldfutter und auf dem Grasland kam vollstaendig zum Abschluss. Kartoffeln waren bis Dekadenende etwa auf der Haelfte der Anbauflaechen gerodet. Die Ernte von Silomais wurde fortgesetzt. In der Gemueseproduktion erntete man vorwiegend mittelfruhe Kohlsorten, Tomaten, Gurken und Gemuesebohnen. Allgemein wurden spaetreifende Pflaumensorten und mittelreifendes Kernobst eingebracht.

Stand der phaenologischen Entwicklung: Die deutliche Verfruehung blieb erhalten. Die mittleren Eintrittstermine der Phase "erste reife Fruechte" lagen beim Schwarzen Holunder bis zu 5 Tage (im Bergland um 10 Tage), bei spaetreifenden Pflaumensorten sowie bei Roskastanie und Stieleiche 5 bis 10 Tage vor den Normalwerten.

Witterungsbedingte Schaeden: Die Duerreauswirkungen hielten verbreitet an.

Phaenologische Betrachtungen: Das allgemein unzureichende Wasserangebot wird die Wirkung des jetzt merklich an Einfluss gewinnenden Temperaturfaktors auf den Verlauf der Entwicklungsprozesse ueberdecken. Abschnitte mit uebernormalen Lufttemperaturen duerften hoechstens kleinraeumig bei annaeherd guenstiger Feuchteversorgung (Kueste, Bezirke Leipzig, Dresden, Karl-Marx-Stadt) zu einer leichten Verringerung des Entwicklungsvorsprunges fuehren. Es ist ausserdem zu beruecksichtigen, dass sich die Boeden infolge der geminderten Waermekapazitaet schnell abkuehlen koennen. Insgesamt laesst sich der Schluss ziehen, dass die phaenologische Entwicklung 1988 einen verfruehten Abschluss finden wird. In Abhaengigkeit von der Feuchteversorgung sind staerkere kleinraeumige Unterschiede wahrscheinlich. Folgende mittlere Eintrittstermine sind zu erwarten:

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Roskastanie, LV	um 28.9.	um 25.9.	um 25.9.	um 26.9.	um 27.9.
Birke, LV	um 27.9.	um 26.9.	um 27.9.	um 27.9.	um 23.9.
Apfel, sp., f	um 08.X.	um 04.X.	um 01.X.	um 01.X.	um 07.X.
Rotbuche, LV	um 03.X.	um 03.X.	um 03.X.	um 04.X.	um 30.9.

f = erste reife Fruechte, sp. = spaetreifend, LV = Laubverfaerbung

Berichtigung:

Im phaenologischen Bericht 1. Septemberdekade 1988 muss es in der unteren Tabelle statt Roskastanie, f, Roskastanie, LV heissen.

Zum Wachstum und zur Entwicklung des Maises 1988

Die Bestellung wurde Ende April aufgenommen. Bis zum 10.5. waren 60, bis zum 20.5. nahezu 100 % der vorgesehenen Anbauflaeche bestellt. Der Aufgang setzte in der 2. Maidekade ein und erstreckte sich bis Anfang Juni. Er erfolgte rasch, infolge Keimfeuchtemangels jedoch im Mai vielfach lueckenhaft. Die Keimtemperaturminima (8 bis 12 °C) waren staendig gewaehrleistet. Die Niederschlaege um die Mai/Juniwende loesten den Aufgang bis dahin noch nicht gekeimten Saatgutes aus. Gleichzeitig kam es zu einem starken Auflaufen von Unkraeutern, da die Wirkung der Bodenherbizide wegen der geringen Wassergehalte in der Krume gering geblieben war.

Als sehr gut geeignet fuer Mais wird eine mittlere Lufttemperatur ueber 15,5 °C von Mai bis September angesehen. 1988 wurde dieser Wert im mittleren und suedlichen Tiefland um 0,8 bis 1,1 K ueberschritten. Sonst blieb die Mitteltemperatur dieser 5 Monate um 0,1 bis 0,4 K unter dem Richtwert. Das Jugendwachstum wird durch Tagesmittel der Lufttemperatur unter 11 °C gehemmt. Dieser Schwellenwert wurde verbreitet lediglich vom 20. bis zum 22.5. unterschritten. Damit bestand anhaltend ein guenstiges Waermeangebot, so dass der Bestandesschluss im Laufe der 3. Junidekade einsetzen konnte. Die Mehrzahl der Bestaende war Ende der 1. Julidekade geschlossen.

Optimale Lufttemperaturmittel von 16 bis 20 °C fuer die vegetative Phase (ca. 01.6. bis 20.7.) wurde an rund 50 % der Tage erreicht, sonst unterschritten. Fuer die generative Phase (ca. 21.7. bis 20.9.) fielen in der Nordhaelfte der DDR 10, in der Suedhaelfte 15 % der Tage in die Optimalspanne (20 bis 24 °C). Die notwendige Sonnenscheindauer fuer die Siloreife (900 h von Mai bis September) wurde in den Gebieten A und C um 50 h ueberschritten, im Gebiet D erreicht, sonst um 40 h unterschritten. Von Mai bis September wurden folgende Temperatursummen (absolut in °C/effektiv ueber 10 °C in K) erreicht: Gebiet A: 750/2280, Gebiet B: 800/2330, Gebiet C: 910/2440, Gebiet D: 890/2420, Gebiet E: 620/2150. Fuer eine Ertragsleistung von 120 bis 140 dt Trockensubstanz je ha sind von Mai bis September wenigstens 360 mm Niederschlag erforderlich, davon 130 mm gut verteilt im Juli und August. Die Gesamtsumme der Niederschlagshoehe wurde allgemein deutlich unterschritten. Folgende Bezirkswerte des Niederschlagsdefizits in mm traten auf: Dresden 45, Rostock, Schwerin, Cottbus, Karl-Marx-Stadt 95 bis 115, uebrige Bezirke 135 bis 165. Damit war die minimale Niederschlagserfordernis nur zu 55 bis 70 % gewaehrleistet. Die erforderliche Bedarfsdeckung im Juli und August war in den Bezirken Rostock, Schwerin und Dresden voellig, sonst zu 65 bis 70 % (85 bis 100 mm) gegeben. Die Forderung nach gleichmaessiger Verteilung wurde nur im Juli erfuehlt. Die ersten beiden Augustdekaden blieben wesentlich zu trocken. Daraus resultierten besonders fuer spaeter bestellte Bestaende, die infolge zurueckgebliebenen Wurzelwachstums die Feuchtereserven des Unterbodens nicht erschliessen konnten, Duerreschaeden (mittleres, suedliches Tiefland) und Beeintraechtigungen des Kolbenansatzes und -wachstums. Aehnliche Differenzierungen traten bei der Wuchshoehe auf. In Abhaengigkeit von Saatzeit und Witterungswirkung kam es zur Ausbildung sehr unterschiedlicher Bestaende innerhalb kleiner Gebiete. Die phaenologische Verfruehung und die insgesamt reifebeguenstigende Witterungswirkung sicherten einen schnellen Eintritt der Siloreife und ermoeeglichten einen fruehen Erntebeginn. Entsprechend wurde der Gefaehrungsgrad durch Fruehfroeste wesentlich herabgesetzt. Bei der weiteren Ernteablaufplanung wird es darauf ankommen, noch bestehende Zuwachsmoeglichkeiten maximal zu nutzen.